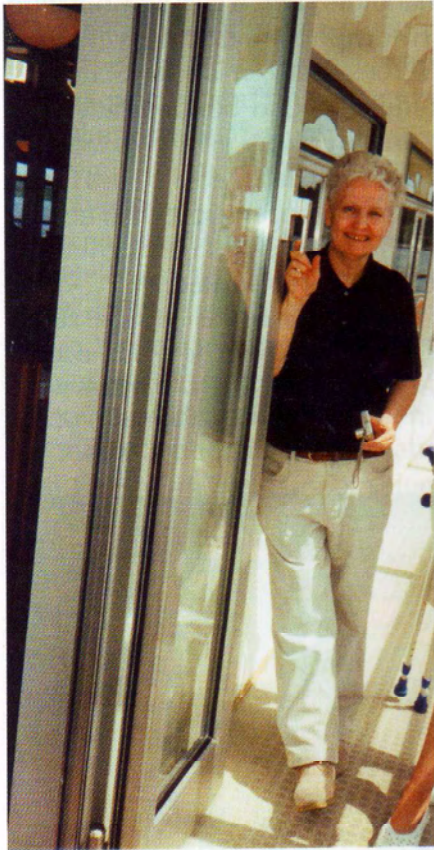


PORTRAIT DER "AMPUTIERTEN-INITIATIVE E.V."

- 15 Jahre kompetente Arbeit der Amputierten-Initiative e.V. -



Die Amputierten-Initiative e.V. wurde 1991 als Bundesverband, und damit als Dachorganisation, von den Betroffenen Dagmar Gail und Henry Ziemendorf (gest. 1995) ins Leben gerufen als bundesweit einzige Institution, die sich um Arm- und Beinamputierte kümmert, regional, national und international, wobei der Amputierten-Initiative e.V. tatkräftige Unterstützung durch Prof. Dr. med.



Dagmar Gail, Gründerin und Vorsitzende der Amputierten-Initiative e.V.

Georg Neff, einen der führenden Orthopäden und Amputationschirurgen, zuteil wurde.

Auslöser war die Erkenntnis von Dagmar Gail, dass die eigene Gefäßerkrankung (pAVK) zu spät erkannt worden ist und die Amputation vermeidbar gewesen wäre. Ferner stellten die Betroffenen fest,

dass es nirgendwo in Deutschland Ansprechpartner für ihre vielschichtigen und komplexen Probleme gegeben hat. Nach einer Amputation stürzt ein Bündel Fragen auf den Amputierten ein:

- Wie geht es weiter? Werde ich jemals wieder laufen können?
- Wie werden sich partnerschaftliche und familiäre Beziehungen nach der Amputation entwickeln?
- Werden Freundschaften den neuen Belastungen standhalten?
- Lässt sich eine Integration ins Berufsleben ermöglichen?
- Wird es gelingen, von der Gesellschaft voll akzeptiert zu werden?
- Wie gestaltet sich die wirtschaftliche Situation?

Die Initiative hat mit einem Erfahrungsaustausch begonnen und sich zu einer professionellen Beratungsstelle entwickelt, die jährlich tausenden von Rat suchenden Menschen schnell und unkonventionell zur Verfügung steht. Mit der Hilfe von prominenten Professoren, die als Ehrenmitglieder und Wissenschaftlicher Beirat der Amputierten-Initiative e.V. beratend zur Seite stehen, gelang es der Amputierten-Initiative e.V., das notwendige Fachwissen zu erarbeiten, um kompetente Beratungen, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können.

Die Amputierten-Initiative e.V. ist zum Wohle von Amputierten, der Angehörigen und kranker Menschen, die amputationsgefährdet sein könnten, in allen für uns notwendigen ärztlichen Gesellschaften Mitglied und als Teilnehmer und mit Referaten bei den Kongressen anzutreffen. Erste Schwerpunkte nach der Gründung der Amputierten-Initia-

tive e.V. waren: die Verbesserung der prothetischen Versorgung in Deutschland zu erreichen, die Gehschulung nach Deutschland zurückzuholen, Kontakte mit Orthopäden herzustellen, die Amputierten fachkundige Beratung und Hilfestellung geben können.

Die Amputierten-Initiative e.V. hat viele Ziele erreicht und ist bemüht, die von ihr selbst gestellten Aufgaben ständig zu vertiefen. Die Gehschulung ist wieder fester Bestandteil im Umgang von Amputierten mit Prothesen geworden, nachdem die Amputierten-Initiative e.V. in eigener Regie 1992 Gertrude Mensch, Toronto, Kanada, zu Gehschulungsseminaren nach Berlin eingeladen hat. 1995 folgten Seminare mit Robert S. Gailey, Miami, USA, die unter der Schirmherrschaft von Christiane Herzog standen.

Die Verbesserungen der prothetischen Versorgung konnten insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Bundesinnungsverband Orthopädie-Technik, mit Herrn Biringier von der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik und mit führenden Orthopäden wie mit den Professoren Neff, Baumgartner, Greitemann, Brückner, Forst u.v.a.m. erreicht werden.

Die Amputierten-Initiative e.V. erfährt auch von anderer prominenter Seite, u. a. von Dr. Richard von Weizsäcker, aktive Unterstützung. Zu weiteren Aufgaben der Amputierten-Initiative e.V. gehört das Ziel, Orthopäden und Angiologen zu einer interdisziplinären Zusammenarbeit verstärkt einzuladen. Aus einem Team von Ehrenamtlichen und Festangestellten hat sich eine hochqualifizierte Organisation entwickelt, die seit 1991 Pionierarbeit für Amputierte leistet. (Red.).